



Wohnen ♦ stadt ♦ Atomanlagen

Der Betrieb von Atomanlagen im Stadtgebiet ist unverantwortlich! In Braunschweig befindet sich der Firmenkomplex von Eckert & Ziegler, GE Healthcare und Buchler neben Wohnhäusern und Schulen. Die Firmen und ihre Vorläufer bauten ihre Geschäftsfelder, die sich um die Be- und Verarbeitung radioaktiver Stoffe drehen, stetig aus. Jetzt soll die Annahme und Verarbeitung von Atommüll noch massiv intensiviert werden.

Schon heute strahlt das dort gelagerte Inventar zwei- bis dreimal so stark wie alles, was in der Asse liegt. Die aktuelle Genehmigung erlaubt sogar noch ein Vielfaches dessen. Bereits seit Jahren werden am Zaun des Firmengeländes im bundesdeutschen Vergleich höchste Strahlungsemissionen festgestellt. Eigentlich sind diese hohen Strahlungswerte gar nicht zulässig, doch die Behörden legitimieren die Strahlungswerte!

Durch die Betriebe sind die Menschen in Braunschweig und dem Umland erheblichen Risiken ausgesetzt. Die Freisetzung von Strahlung durch Atomanlagen hat schädigende Wirkungen auf Menschen und Umwelt. Atomanlagen stehen selbst bei Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben im Verdacht krank zu machen. Schon heute sind die Menschen in der Nähe der atomaren Industrieanlage erhöhten Belastungen ausgesetzt. Die An- und Abflugrouten des ausgebauten Flughafens verlaufen häufig über dem Firmekomplex. Im Fall eines schweren Stör- oder Unfalls wäre mit drastischen Folgen für große Teile des Stadtgebietes Braunschweigs und der umliegenden Orte zu rechnen.

Keine Atomanlagen neben Wohnhäusern und Schulen!

Die Firma Eckert & Ziegler will den Betriebsteil zur Be- und Verarbeitung von Atommüll massiv erweitern. Sie bewirbt europaweit dieses Geschäftsfeld, das z.B. auch die Konditionierung von radioaktiv belasteten Materialien aus stillgelegten Atomkraftwerken beinhaltet.

Behörden und Stadtverwaltung sind nicht willens, die Erweiterung der Atomanlagen in Wohngebieten zu verhindern.

Dagen wollen wir mit einer Menschenkette um das Firmengelände protestieren!

Den Ausbau der Atomanlage kann nur noch großer öffentlicher Druck verhindern:

**Samstag,
14. September 2013, 16⁰⁰ Uhr**

Die Umweltschutzorganisation **Robin Wood** (Regionalgruppe Braunschweig) unterstützt diesen Protest unter anderem durch eine öffentliche Fahrradtour von Wolfsburg zum Firmengelände in Braunschweig-Thune mit dem Ziel die dort geplante Menschenkette zu stärken. Dank der freundlichen Unterstützung von Wolfsburger FahrradfreundInnen können wir zwei unterschiedliche Fahrradstrecken anbieten. Treffpunkt zur Fahrradtour ist der Wolfsburger Hauptbahnhof!

Die Kinder- und Familienfreundliche Tour startet um 12:00 Uhr und führt über: WOB HbF – Fallersleben – Schleuse Sülfeld – Wedelheine – Meine – Vordorf – BS Thune. Damit auch Kinder (ab 14 Jahre) bequem mitfahren können fahren wir in gemächlichem Tempo mit reichlich Pausen.

Die flotte Tour (auch für E-Bikes geeignet) startet um 13:30 Uhr. Die Strecke führt über WOB HbF- Fallersleben – Ehmén – Brunsrode – Essenrode – Grassel – Bevenrode – Waggum – Bienrode – Wenden – BS Thune. Unterwegs machen wir einen kurzen Informationsstopp zur Arbeit von **Robin Wood** in der Region.

Pünktlich zur Menschenkette um das Firmengelände wollen wir vor Ort sein!

Die Braunschweiger Ausrichterorganisieren nach der Demonstration ab 16²⁰ Uhr ein attraktives Rahmenprogramm.

Die gemeinsame Rückfahrt soll um 18³⁰ Uhr wieder am Wolfsburger Bahnhof enden.

Als Alternative zur Fahrradrückfahrt soll versucht werden auch eine Rückfahrt per Bahn (kostenpflichtig) ab Braunschweig Hauptbahnhof zu organisieren. Um diese diese Rückfahrt organisieren zu können sind wir für eine Voranmeldung zur Teilnahme an unserer Fahrradtour sehr dankbar.

Informationen zur Menschenkette und Atomproblematik:

info@atomalarm2013.de oder www.atomalarm2013.de

Tel: +49(0)151 27169868

Informationen und Anmeldung zur Fahrradtour ab Wolfsburg:

braunschweig@robinwood.de oder Tel: +49(0)152 0951 5131

ROBIN WOOD

Gewaltfreie Aktionsgemeinschaft für Natur und Umwelt e.V.